



HAUCK & AUFHÄUSER

FUND SERVICES

AW Stocks Alpha Plus (vormals: AW Stocks Alpha Plus OP)

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEM RECHT
JAHRESBERICHT ZUM 30. APRIL 2018

FONDSVERWALTUNG:
HAUCK & AUFHÄUSER FUND SERVICES S.A.

AW Stocks Alpha Plus

(vormals: AW Stocks Alpha Plus OP)

JAHRESBERICHT ZUM 30. APRIL 2018

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	6
Vermögensaufstellung	8
Angaben zur Mitarbeitervergütung (ungeprüft)	11
Erläuterungen zum Jahresbericht	12
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	14
Ihre Partner	16

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Geschäftsjahr steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Zum 12. Januar 2018 erfolgte die Namensänderung des Fonds von „AW Stocks Alpha Plus OP“ zu „AW Stocks Alpha Plus“.

Fondsreport

Kapitalmarktumfeld

Abgesehen von zwei Schwächephasen im Sommer 2017 und Frühjahr 2018 setzte sich die nun schon seit 2009 andauernde Aktienhausse im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter fort. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im achten Jahr in Folge gewachsen. In den USA entwickelte sich die Wirtschaft trotz des turbulenten Regierungsstils Donald Trumps so robust, dass auch dort die Kauflaune an den Börsen anhielt. Dass sich bei den Wahlen in den Niederlanden und Frankreich liberale, europafreundliche Parteien durchsetzen konnten, förderte die zahlreiche Anlageklassen erfassende Risikofreude der Anleger, ebenso wie die anhaltend niedrigen Zinsen. Die zögerliche Regierungsbildung in Deutschland und die noch offene Regierungsfrage in Italien hatten keinen dauerhaften Einfluss.

Zum Ende des Geschäftsjahres stellten sich erste Ermüdungserscheinungen in den konjunkturellen Frühindikatoren ein, die zumindest eine Abkühlung der Weltwirtschaft erwarten lassen.

Mit der stabilen expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) blieben auch die Geldmarktsätze im Geschäftsjahr ein weiteres Mal auf unverändertem Niveau. Weiterhin liegt der Einlagenzins der EZB bei -0,4 %. Der ohnehin schon im negativen Bereich liegende 3-Monats-Libor rutschte vor diesem Hintergrund zeitweise sogar noch weiter ab.

Die Rentenmärkte konnten weiterhin auf die Unterstützung der vorsichtig agierenden Zentralbanken bauen. Die Europäische Zentralbank (EZB) gab noch keine Signale für einen Ausstieg aus dem laufenden Anleihen-Kaufprogramm. EZB-Präsident Draghi bezeichnete die Volatilität des Euro als eine Quelle der Unsicherheit. In den USA läutete die Notenbank Fed mit drei Zinserhöhungen den Abschied von der lockeren Geldpolitik ein. Die aus dem Amt scheidende Fed-Präsidentin Yellen kündigte eine Fortsetzung der graduellen, möglichst schonenden geldpolitischen Normalisierung an. Erste Äußerungen von Jerome Powell, ihrem designierten Nachfolger, lassen eine Fortsetzung dieser Politik erwarten. Dennoch ist seit Januar 2018 ein signifikanter Zinsanstieg in allen Laufzeiten zu verzeichnen, der unter anderem in einer höheren Inflationserwartung der Märkte begründet sein könnte.

Die gute Stimmung der Aktienanleger war nicht nur auf den vorläufigen Rückgang der politischen Risiken zurückzuführen, auch wirtschaftliche Fakten sprachen für Aktien. So beschleunigte sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft weiter. In den USA waren vor allem die Aktien großer Technologiekonzerne gefragt, die erst zum Ende des Jahres unter

Druck gerieten. Die vom US-Kongress kurz vor Weihnachten verabschiedete Steuerreform, die unter anderem US-Unternehmen deutlich entlastet, beschäftigte die Börsen in der ganzen Welt. Über das Jahr gerechnet gehörten Investoren in den Emerging Markets zu den größten Profiteuren des weltweiten Wirtschaftswachstums.

Der DAX stieg von 12.438 Punkten Ende April 2017 um 1,4 % auf 12.612 Punkte. Zwischenzeitlich erklomm der DAX mit 13.559 Punkten eine neue Höchstmarke, nachdem er zuvor im August 2017 auf 11.945 Punkte gefallen war. Auch vom erreichten Hochpunkt (Januar 2018) ging es zeitweise nochmals in die Tiefe bis auf 11.788 Punkte (März 2018). Die anschließende Erholung überlagert die Berg- und Talfahrt und lässt das Jahresergebnis wenig spektakulär erscheinen.

Gold und Silber hatten im Geschäftsjahr auf Euro-Basis kräftige Rückgänge zu verzeichnen. Ganz ähnlich lief es bei den Goldminenaktien, die ebenfalls an Wert verloren.

Der Preis für die europäische Rohöl-Sorte Brent stieg zum Berichtsstichtag um 45,3 % auf rund 74,80 US-Dollar pro Barrel. In Euro gerechnet lag die Teuerung bei 31,0 %.

An den internationalen Aktienmärkten gab es im Geschäftsjahr, in Landeswährung betrachtet, überwiegend Gewinne zu verzeichnen. Aus Sicht eines in Euro kalkulierenden Investors fiel das Ergebnis weit weniger positiv aus. Der MSCI Weltaktienindex stagnierte mit einem minimalen Plus von 0,12 % in Euro. Im Euroland bröckelte der EURO STOXX 50-Index der größten börsennotierten Unternehmen binnen Jahresfrist um 0,65 % ab. Der gesamteuropäische STOXX 600-Index notierte 0,46 % tiefer.

Das britische Börsenbarometer FTSE 100 (Kursindex in Pfund) stieg mit 4,24 % etwas stärker als die anderen europäischen Aktienmärkte; in Euro entsprach dies allerdings einer Stagnation mit -0,02 %. Auch in der Schweiz fand sich kein sicherer Hafen. Gemessen am SMI kam es auf Euro Basis zu Verlusten (-8,63 %). In den USA notierte der Dow Jones in US-Dollar 15,39 % höher; der breitere S&P 500-Index stieg etwas weniger stark um 11,07 %.

Für Anleger, die in Euro rechnen, fielen die Zuwächse wegen eines rund 10,86 % fester notierenden Euro entsprechend niedriger aus.

Am Aktienmarkt in Tokio gab es, nach starken Gewinnen im Vorjahr, nochmals einen Zuwachs. Der Börsenindex TOPIX gewann 16,02 % (gerechnet in Japanischer Yen). Für Euro-Anleger ergeben sich niedrigere Gewinne, da der Yen gegenüber dem Euro um 8,57 % an Wert verlor.

Nach diversen Interventionen chinesischer Institutionen in den Vorperioden kamen die Aktienmärkte in China (gemessen am MSCI China) wieder auf die Beine. Es ergab sich ein Kursgewinn von 19,55 % in Euro. Mit diesen beachtlichen Gewinnen steht der MSCI China wieder auf dem Niveau von Ende April 2015.

(Kursdaten und Preisberechnungen erfolgten auf der Basis von: vwd / portfolio manager)

Anlagepolitik

AW Stocks Alpha Plus (vormals: AW Stocks Alpha Plus OP) wurde am 15. März 2006 aufgelegt.

Anlageziel ist eine langfristig kontinuierlich positive Wertentwicklung. Investiert wird vornehmlich in Aktien und Finanzderivate der europäischen Aktienmärkte. Bei der Auswahl der Titel konzentriert sich der Fonds auf ein Universum aus 600 großen, mittleren und kleineren börsennotierten Unternehmen (DJ STOXX Europe 600). Unterschiedliche Anlagestrategien werden dabei verknüpft mit einem aktiven Risikomanagement.

Als Investmentmanager fungiert Andreas Winkel Vermögensverwaltungen, Berlin.

Anlagestrategie und -ergebnis

Zu Beginn des Geschäftsjahres (Mai 2017) startete der Fonds mit einer Netto-Aktienquote von 14 %, die im Juni auf 12 % reduziert wurde. Im Verlauf des Oktobers sank die Quote auf 8 %. Diese wurde unter leichten Schwankungen bis Ende Dezember 2017 auf knapp 11 % angehoben. Eine schrittweise Erhöhung des Investitionsgrades erfolgte im März 2018 um 3 Prozentpunkte. Damit endete das Geschäftsjahr wieder mit einer Netto-Aktienquote von rund 14 %.

Die Brutto-Aktienquote lag im Geschäftsjahr weitgehend zwischen 83 % und 95 % und wurde mit Hilfe der verkauften Terminkontrakte auf einen entsprechenden Netto-Investitionsgrad angepasst.

Das Portfolio blieb in seiner Zusammensetzung während des Geschäftsjahres weitgehend stabil. Lediglich drei im Fonds enthaltene Unternehmen wurden zwischenzeitlich verkauft.

Die im September erfolgte turnusgemäße Überprüfung und Neuausrichtung aller vier Strategien führte im Oktober und November lediglich zu Anpassungen bei den Positionsgrößen durch Teilverkäufe.

Es wird keine spezifische Länder- oder Branchen-Allokation angestrebt. Die Zusammensetzung ist Ergebnis eines Stockpicking-Ansatzes, bei dem mit Hilfe quantitativer Strategie-Parameter die Einzeltitel selektiert werden. Tendenziell wird bei der Kapitalallokation eine Gleichgewichtung der Titel angestrebt. Dadurch ergibt sich grundsätzlich einmal jährlich ein Re-Balancing der Positionsgrößen.

Von den vormals 49 Einzeltiteln wurden 3 Positionen verkauft, die anderen 46 blieben im Bestand. Eine Position wurde im Rahmen einer Übernahmeofferte im Mai mit Gewinn verkauft. Im Juli 2017 wurde ein Versorgertitel mit Gewinn veräußert. Letztlich wurde im Januar 2018 noch ein Industrietitel mit Gewinn verkauft, da er grundsätzlichen Anlagekriterien nicht mehr entsprach.

Die verbliebenen Titel verteilten sich über 16 Branchen. Nur aus den Branchen Medien und Finanzdienstleistungen haben sich keine Titel nach unseren Vorgaben qualifiziert. Dies entspricht der Verteilung zu Beginn des Geschäftsjahres. Die größten Übergewichtungen liegen in den Bereichen Industrie, Versicherungen sowie Chemie vor. Die Bereiche Industrie und Versicherungen waren bereits im vorigen Portfolio übergewichtet, wobei das aktuelle Gewicht bei den Versicherungen leicht erhöht ist. Im Industriesektor wurde die Übergewichtung signifikant reduziert. Die größten Untergewichtungen liegen in den Bereichen Gesundheitswesen sowie Privat- und Haushaltswaren vor.

Durch unsere allgemein defensive Haltung im Aktiensegment konnten wir die stärkeren Schwankungen an den Aktienmärkten im Geschäftsjahr vermeiden. Deswegen war es uns auch nicht möglich, in den Zeiten sehr starker Kurserholungen der europäischen Aktienmärkte daran zu partizipieren. Da der deutsche Aktienmarkt (DAX 30) ergebnisseitig (1,40 %) etwas schwächer als der breite europäische Markt (DJ STOXX Europe 600 Perf.) abschloss (2,31 %), ergaben sich keine zusätzlichen relativen Belastungen aus der Absicherungsseite.

Sowohl in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres (Mai - Oktober 2017) als auch in der zweiten Hälfte konnte Alpha im Verhältnis zum Anlageuniversum erzielt werden. Das Long-Portfolio entwickelte sich in acht von zwölf Monaten wesentlich besser als der Markt. Zusammenfassend ergibt sich nach Absicherungsaufwand sowie den laufenden Kosten des Fonds in der Summe ein positives Ergebnis.

Insgesamt verzeichnete AW Stocks Alpha Plus (vormals: AW Stocks Alpha Plus OP) im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.05.2017 bis 30.04.2018) einen Wertzuwachs von 3,66 %*.

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens AW Stocks Alpha Plus (vormals: AW Stocks Alpha Plus OP) wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:
100 % - STOXX Europe Large 200

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	32,89 %
Größter potenzieller Risikobetrag	60,03 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	48,74 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 113,88 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

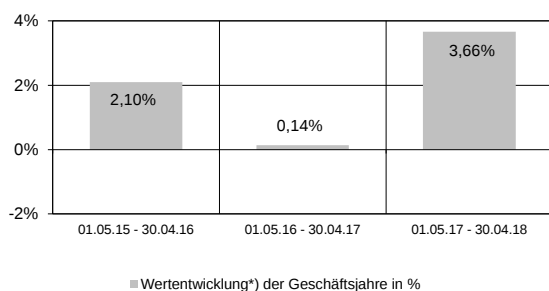
Anlagepolitik	überwiegend internationale Aktien	
WKN	A0JDYN	
ISIN-Code	LU0246569775	
Fondswährung	EUR	
Auflegungsdatum	15.03.2006	
Geschäftsjahr	01.05.2017 - 30.04.2018	
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	52,50 EUR	
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR	
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %	
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 2,00 % zzgl. Erfolgshonorar	
Verwahrstellenvergütung p.a.	bis zu 0,15 %	
Ausschüttung	(23.08.2007)	0,3493 EUR
	(21.08.2008)	1,2732 EUR
ab 08.10.2008	thesaurierend	

AUF EINEN BLICK 30.04.2018

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	17,84
Anteile im Umlauf (Stück)	388.378
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	45,94
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	48,24

ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres	(27.03.2018)	46,00
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres	(11.12.2017)	43,64
Wertentwicklung im Geschäftsjahr ^{*)}		3,66 %
Wertentwicklung seit Auflegung ^{*)}		-5,07 %
Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich		



^{*)} berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH**WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)**

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofonds- vermögen
01.05.2014 - 30.04.2015	43,35	19.484.713,71
01.05.2015 - 30.04.2016	44,26	19.586.282,46
01.05.2016 - 30.04.2017	44,32	18.273.902,49
01.05.2017 - 30.04.2018	45,94	17.843.980,06

**ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.05.2017 BIS 30.04.2018**

Nettofondsvermögen am	
Beginn des Geschäftsjahres	18.273.902,49
Mittelzuflüsse	877.614,35
Mittelabflüsse	-1.942.584,01
Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)	-1.064.969,66
Ertragsausgleich	5.074,11
Ordentliches Nettoergebnis	-11.416,30

Realisierte Gewinne/Verluste

aus Wertpapieranlagen	699.854,58
aus Optionen	-150.407,65
aus Devisengeschäften	-17,00
aus Futures	-495.469,50

Nettoveränderung der nicht realisierten**Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	217.604,47
aus Optionen	60.799,52
aus Futures	309.025,00

Ergebnis des Geschäftsjahres 629.973,12

Nettofondsvermögen am

Ende des Geschäftsjahres 17.843.980,06

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.05.2017 BIS 30.04.2018
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

Erträge	
Dividenden	386.085,76
Ertragsausgleich	-12.439,75
Erträge insgesamt	373.646,01
Aufwendungen	
Bankzinsen	-7.454,90
Verwaltungsvergütung	-313.869,73
Verwahrstellenvergütung	-26.034,10
Taxe d'Abonnement	-8.939,72
Prüfungskosten	-14.100,54
Sonstige Aufwendungen	-22.028,96
Aufwandsausgleich	7.365,64
Aufwendungen insgesamt	-385.062,31
Ordentliches Nettoergebnis	-11.416,30
Realisierte Gewinne/Verluste	53.960,43
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	587.428,99
Ergebnis des Geschäftsjahres	629.973,12

ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF
IN DER ZEIT VOM 01.05.2017 BIS 30.04.2018

Anzahl der Anteile im Umlauf	
am Beginn des Geschäftsjahres	412.292
Anzahl der ausgegebenen Anteile	19.616
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-43.530
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende des Geschäftsjahres	388.378

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH DEISEN

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	53,39
GBP	11,56
SEK	8,69
CHF	5,75
DKK	5,53
NOK	3,66
	88,58

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH WIRTSCHAFTLICHEN SEKTOREN

	% d. Nettofonds- vermögens
Versicherungen	9,30
Banken und Kreditinstitute	7,60
Maschinen- und Apparatebau	7,58
Verkehr und Logistik	7,23
Chemie	6,00
Erdöl und Gas	4,97
Papier und Holz	4,53
Detailhandel und Warenhäuser	4,28
Montanindustrie	3,99
Telekommunikation	3,80
Diverse Dienstleistungen	3,35
Nichteisenmetalle	2,49
Flugzeug- und Raumfahrtindustrie	2,19
Baugewerbe und -material	2,15
Elektronik und Halbleiter	2,12
Landwirtschaft und Fischerei	2,04
Gastgewerbe und Freizeiteinrichtungen	1,88
Fahrzeuge	1,82
Computer und Netzwerkausrüster	1,81
Energie- und Wasserversorgung	1,77
Diverse Handelsfirmen	1,66
Elektrische Geräte und Komponenten	1,54
Nahrungsmittel und Softdrinks	1,49
Diverse Konsumgüter	1,43
Tabak und alkoholische Getränke	1,35
Optionen	0,21
	88,58

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH LÄNDERN

	% d. Nettofonds- vermögens
Deutschland	14,84
Großbritannien	11,56
Schweden	8,69
Frankreich	8,11
Österreich	7,49
Niederlande	7,02
Schweiz	5,75
Dänemark	5,53
Finnland	4,88
Belgien	4,54
Portugal	3,86
Norwegen	3,65
Irland	2,66
	88,58

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.04.2018	%) des Netto- fonds- vermögens
Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden					
Aktien					
CHF	350	Georg Fischer AG NA	1.246,000	364.632,11	2,04
CHF	640	Helvetia Holding AG NA	590,500	315.986,62	1,77
CHF	1.190	Swiss Life Holding AG NA	346,500	344.761,71	1,93
DKK	10.500	Danske Bank A/S	219,500	309.358,27	1,73
DKK	5.500	DSV A/S	495,900	366.095,77	2,05
DKK	10.000	Sydbank A/S	232,400	311.942,13	1,75
EUR	8.300	Ageas	44,080	365.864,00	2,05
EUR	3.200	Arkema S.A.	109,150	349.280,00	1,96
EUR	2.850	AtoS SE	113,350	323.047,50	1,81
EUR	4.950	Daimler AG NA	65,640	324.918,00	1,82
EUR	12.600	Deutsche Lufthansa AG NA	24,560	309.456,00	1,73
EUR	9.000	Deutsche Post AG NA	36,080	324.720,00	1,82
EUR	22.500	Deutsche Telekom AG NA	14,540	327.150,00	1,83
EUR	35.600	E.ON SE NA	8,891	316.519,60	1,77
EUR	3.900	Eiffage S.A.	98,560	384.384,00	2,15
EUR	9.000	Erste Group Bank AG	41,010	369.090,00	2,07
EUR	22.900	GALP Energia S.A. -B-	15,995	366.285,50	2,05
EUR	3.100	Hannover Rückversicherung SE NA	116,800	362.080,00	2,03
EUR	22.000	Jeronimo Martins SGPS S.A. NA	14,650	322.300,00	1,81
EUR	5.000	Koninklijke DSM N.V. NA	86,520	432.600,00	2,42
EUR	22.000	Koninklijke Ahold Delhaize N.V.	20,085	441.870,00	2,48
EUR	12.000	Metso OYJ	29,180	350.160,00	1,96
EUR	1.950	Münchener Rückversicherungsges. NA	189,850	370.207,50	2,07
EUR	7.500	Neste Corp.	69,340	520.050,00	2,91
EUR	10.700	Royal Philips N.V.	35,305	377.763,50	2,12
EUR	2.600	Siemens AG NA	105,480	274.248,00	1,54
EUR	13.500	Smurfit Kappa Group PLC	35,200	475.200,00	2,66
EUR	45.000	Telekom Austria AG	7,790	350.550,00	1,96
EUR	3.750	Thales	104,250	390.937,50	2,19
EUR	9.600	Umicore S.A.	46,210	443.616,00	2,49
EUR	10.000	Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe	26,660	266.600,00	1,49
EUR	7.900	voestalpine AG	44,370	350.523,00	1,96
GBP	18.942	Compass Group PLC (After Split)	15,545	335.750,77	1,88
GBP	224.000	Firstgroup PLC	1,136	290.152,83	1,63
GBP	101.000	G4S PLC	2,616	301.272,56	1,69
GBP	8.100	Imperial Brands PLC	26,145	241.476,09	1,35
GBP	36.000	Inchcape PLC	7,200	295.553,06	1,66
GBP	14.400	Mondi PLC	20,300	333.318,17	1,87

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.04.2018	%) des Netto- fonds- vermögens
GBP	40.000	Tate & Lyle PLC	5,824	265.632,87	1,49
NOK	19.500	Marine Harvest ASA	180,000	363.391,67	2,04
NOK	8.300	Yara Intl. ASA	335,900	288.639,62	1,62
SEK	12.100	Boliden AB	314,100	361.350,29	2,03
SEK	11.500	Electrolux AB -B-	233,800	255.633,31	1,43
SEK	39.600	Husqvarna AB -B-	84,380	317.694,58	1,78
SEK	22.000	Securitas AB -B-	141,850	296.706,54	1,66
SEK	18.500	SKF AB -B-	181,450	319.156,58	1,79
Total Aktien				15.767.925,65	88,37
Long (gekaufte) Put-Optionen					
EUR	50	Put DAX Dez. 2018 EUR 10.600,00	152,300	38.075,00	0,21
Total Long (gekaufte) Put-Optionen				38.075,00	0,21
Total Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden				15.806.000,65	88,58
Wertpapierbestand insgesamt				15.806.000,65	88,58
Bankguthaben				1.138.284,87	6,38
Sonstige Vermögensgegenstände					
Bankzinsen				5.057,05	0,03
Dividendenansprüche				6.966,00	0,04
Initial Margin				901.777,80	5,05
Total Sonstige Vermögensgegenstände				913.800,85	5,12
Total Vermögen				17.858.086,37	100,08

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.04.2018	%) des Netto- fonds- vermögens
Verbindlichkeiten					
		Taxe d'Abonnement		-2.981,95	-0,02
		Sonstige Verbindlichkeiten		-11.124,36	-0,06
		Total Verbindlichkeiten		-14.106,31	-0,08
Nettofondsvermögen				17.843.980,06	100,00
Anteilwert				45,94	
Umlaufende Anteile				388.378	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

Im Geschäftsjahr lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

OFFENE FUTUREKONTRAKTE ZUM 30.04.2018

Bezeichnung / Underlying	Währung	Fälligkeit	Anzahl der Kontrakte	Trade Price in Währung	Market Price in Währung	Nicht realisiertes Ergebnis (EUR)	Commitment (EUR)
DAX Futures	EUR	15.06.2018	-42	12.399,00	12.597,00	-207.900,00	-13.226.850,00
						-207.900,00	

Bei den mit Minus gekennzeichneten Kontrakten handelt es sich um verkaufte Positionen.

Angaben zur Mitarbeitervergütung (ungeprüft)

Die Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. wurde am 1. Dezember 2017 von der Hauck & Aufhäuser Gruppe übernommen und firmierte ab diesem Tag als Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (HAAM). Mit Wirkung zum 27. Februar 2018 wurde die bisherige Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. (HAIG) auf die Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (vormals Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.) verschmolzen und die HAAM in Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) umbenannt sowie in eine Aktiengesellschaft (S.A.) umgewandelt. Bis zum 30. November 2017 war die HAAM Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe.

Die HAAM hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck & Aufhäuser Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAAM verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAAM und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAAM kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die HAAM im Durchschnitt 54 Mitarbeiter, von denen 15 Mitarbeiter als sog. risk taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert wurden. Diesen Mitarbeitern wurden in 2017 Gehälter i.H.v. EUR 1,6 Mio. gezahlt, davon EUR 0,05 Mio. als variable Vergütung.

Erläuterungen zum Jahresbericht

AW Stocks Alpha Plus (vormals: AW Stocks Alpha Plus OP) ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen („fonds commun de placement“) auf unbestimmte Zeit errichtet.

Zum 12. Januar 2018 erfolgte die Namensänderung des Fonds von „AW Stocks Alpha Plus OP“ zu „AW Stocks Alpha Plus“.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Wertpapiere, Optionen und Futures (im Folgenden Wertpapiere genannt) entspricht dem letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 8.479,47 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 27. April 2018 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

Schweizer Franken	CHF	1,196000	= EUR 1
Dänische Krone	DKK	7,450100	= EUR 1
Britisches Pfund	GBP	0,877000	= EUR 1
Norwegische Krone	NOK	9,659000	= EUR 1
Schwedische Krone	SEK	10,517800	= EUR 1

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 2,00 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Verwahrstelle (bis zu 0,15 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Geschäftsjahres erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 313.869,73 und die Verwahrstelle ein Entgelt in Höhe von EUR 26.034,10.

Darüber hinaus kann die Verwaltungsgesellschaft aus dem Nettofondsvermögen ein jährliches Erfolgshonorar erhalten. Dieses beläuft sich auf bis zu 15/100 des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung des Fonds am letzten Bewertungstag eines Geschäftsjahres 8 % p.a. des Wertes des letzten Bewertungstages des vorangegangenen Geschäftsjahres übersteigt. Wertentwicklungen des Fonds in den vorhergehenden Geschäftsjahren werden bei der Ermittlung des Erfolgshonorars nicht berücksichtigt. Finden Ausschüttungen gemäß Artikel 23 des Verwaltungsreglements statt, wird der Anteilwert zur Ermittlung des Vergütungsanspruchs um den Betrag der Ausschüttungen korrigiert. Die erfolgsabhängige Vergütung wird im Rahmen vorstehender Bestimmungen an jedem Bewertungstag ermittelt und, soweit ein Vergütungsanspruch besteht, im Fonds zurückgestellt. Die zurückgestellte Vergütung kann dem Nettofondsvermögen am Ende jedes Geschäftsjahres durch die Verwaltungsgesellschaft entnommen werden.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während des abgelaufenen Geschäftsjahres belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde kein Erfolgshonorar gezahlt.

TER (exkl. Erfolgshonorar)	2,17 %
TER (inkl. Erfolgshonorar)	2,17 %

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während des Geschäftsjahres angefallenen Nettoerträge, die der Anteilserwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Nach der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden konnte die Übernahme der beiden Gesellschaften Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A. sowie Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. durch die

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG zum 1. Dezember 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Integration in den Hauck & Aufhäuser Konzern haben beide Gesellschaften neue Namen erhalten und firmierten als Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A. sowie Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. Mit Wirkung zum 27. Februar 2018 wurde die bisherige Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. (HAIG) auf die Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (HAAM, vormals Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.) verschmolzen und die HAAM in Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) umbenannt sowie in eine Aktiengesellschaft (S.A.) umgewandelt.

An die Anteilinhaber des

AW Stocks Alpha Plus

(vormals: AW Stocks Alpha Plus OP)

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des AW Stocks Alpha Plus (vormals: AW Stocks Alpha Plus OP) („des Fonds“) geprüft, der aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und den sonstigen Nettovermögenswerten zum 30. April 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden besteht.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds zum 30. April 2018 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlagen für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig – Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Erläuterungen.

- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Erläuterungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Erläuterungen, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, den 14. August 2018

KPMG Luxembourg, Société cooperative
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg



Jan Jansen

Ihre Partner

(Bis 26.02.2018)

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:
Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l.
(vormals: Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2017)

VERWALTUNGSRAT:
Vorsitzender:
Dr. Matthias Liermann *(bis 30.11.2017)*
Managing Director
Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Heinz-Wilhelm Fesser *(bis 30.11.2017)*
Unabhängiges Mitglied
c/o Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

Florian Alexander Stanienda *(bis 30.11.2017)*
Managing Director
Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Michael Bentlage *(ab 01.12.2017)*
Vorsitzender

Marie-Anne van den Berg *(ab 01.12.2017)*
Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

Thomas Albert *(ab 01.12.2017)*
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung
Stephan Rudolph
Ralf Rauch *(bis 30.11.2017)*
Martin Schönefeld *(bis 30.06.2017)*

(Ab 27.02.2018)

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital: 11,04 Mio. Euro
(Stand: 27. Februar 2018)

VORSTAND:
Thomas Albert
Vorstand

Stefan Schneider
Vorstand

Achim Welschoff
Vorstand

AUFSICHTSRAT:
Michael Bentlage
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Marie-Anne van den Berg
Mitglied des Aufsichtsrats

Andreas Neugebauer
Mitglied des Aufsichtsrats

VERWAHRSTELLE:
Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A.
(vormals: Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2018)

ABSCHLUSSPRÜFER:
KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxembourg

INVESTMENTMANAGER:
Andreas Winkel Vermögensverwaltung
Mariendorfer Damm 161 A, D-12107 Berlin

ZAHLSTELLEN:
in Luxemburg
Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A.
(vormals: Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

in der Bundesrepublik Deutschland
Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-690

www.hauck-aufhaeuser.com